

Charta «Glasfasernetz Schweiz»

Angesichts der Tatsache, dass

- die Schweiz heute anerkanntermassen eine sehr gute Breitbandinfrastruktur besitzt
- der weitere Breitbandausbau mit Glasfaser ein wichtiger Standortvorteil für die Schweiz ist
- Swisscom, Elektrizitätsversorgungsunternehmen und auch Kabelnetzunternehmen in den Glasfaserausbau investieren
- die investierenden Unternehmen sich an einem Runden Tisch mit anderen Telekommunikationsanbietern und Hauseigentümern unter Leitung des Präsidenten der Kommunikationskommission ComCom auf ein Modell und entsprechende technische Ausbaustandards geeinigt haben
- der Glasfaserausbau zurzeit eine hohe Dynamik erfährt und – im Gegensatz zu anderen Ländern – ohne staatliche Subventionen finanziert wird,

setzen sich die Mitglieder von «Glasfasernetz Schweiz» für die Erreichung folgender Ziele beim Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in der Schweiz ein:

- für einen raschen und möglichst flächendeckenden Breitbandausbau mittels geeigneter Technologien (Glasfaser und Mobilfunk) zugunsten der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft
- für langfristig angelegte Rahmenbedingungen auf der Basis der heutigen Gesetzesgrundlagen, damit private Investitionen weiterhin gewährleistet sind
- für eine rasche Umsetzung der Ergebnisse des Runden Tisches, um einen schnellen und koordinierten Ausbau des Glasfasernetzes sicher zu stellen und volkswirtschaftlich unnötige Doppelspurigkeiten zu vermeiden
- für einen möglichst flächendeckenden Wettbewerb auf Glasfaserbasis (Mehrfasermodell) durch sich konkurrierende Netzbetreiber und Zugang zu den Glasfasernetzen für Marktteilnehmer ohne eigenes Netz.

Die Mitglieder von «Glasfasernetz Schweiz» sind überzeugt, dass mit diesen Rahmenbedingungen ein Netzettbewerb erreicht werden kann, in welchem Unternehmen und Privatpersonen in der Schweiz möglichst flächendeckend von einem hochbreitbandigen Anschluss zu den selben Bedingungen profitieren können.